

22-PISTEPIRKKO

Sleep Good - Rock Well DVD
Bone Voyage

22-PISTEPIRKKO, das sind die beiden Brüder P-K und Asko Keränen und ihr Freund Espe Haverinen. Alle drei stammen aus Utajärvi, einem kleinen finnischen Dorf am Polarkreis. 22-P entstanden aus der Band MATTI MÄTÖ & SS, einer RAMONES-Coverband. 1982 gewannen 22-P überraschend den Titel „Beste finnische Rockband“, 1983 folgte die erste EP und ein Jahr später folgte mit „Piano, Rumpu & Kukka“ das erste Album. Fast 25 Jahre später veröffentlichten 22-P ihr zehntes Album „Drops & Kicks“. 22-P vermischen in ihrer Musik die verschiedensten Stile: Blues, Punk, Rock, Elektro, Country (Asko: „Everything is welcome.“). 2001 begleitete Andreas Haaning Christiansen die Band mit seiner Kamera während einer Tournee durch Nordeuropa: 50 Konzerte in 50 Tagen. Neben den Live-Sequenzen sieht man immer wieder die Autobahnen, die Band beziehungsweise die Crew beim Zeitvertreib im Bus. „Sleep Good - Rock Well“ ist quasi ein 58-minütiges Tourdokument, mit Backstageszenen (Asko selbstkritisch: „It was a nice gig ... but it was difficult ... because it was kind of okay ... But we really couldn't kick ass and go to the roof ...“), mit Interviews (Espe: „Ich wollte in zwanzig Jahren die Band zwanzig Mal verlassen.“) und schönen Bildern und toller Musik. Es geht um das Miteinander von drei Freunden und Musikern (beziehungsweise zwei Brüdern) und ihre Wünsche, ihre Gedanken über Freundschaft und Musik. Es zeigt die Bandmitglieder von einer natürlichen Seite, so etwa, wenn Espe, der Schlagzeuger, am frühen Morgen bei einem Radiobesuch fast am Mikrophon einschläft. Wenn P-K sagt, sie möchten Musik machen, die bewegt und berührt, dann wirkt das sehr sympathisch. Es kommen auch Konzertbesucher zu Wort, wie etwa der Autogrammjäger aus Düsseldorf mit seinen gesammelten 80.000 Autogrammen. Die Live-Songs stammen, von Klassikern wie „Burdy“ einmal abgesehen, gut zur Hälfte aus der „Rally Of Love“-Phase. Zum Schluss des Films gibt es noch Bilder aus Finnland. 2003 besuchte Christiansen die Band zu Hause. Unter anderem hält er auch eine Aufnahme session für „Drops & Kicks“ im „House Of Rock“ fest. Das ist ein kleines (Ferien?) Haus von einem Bekannten, in dem sich die Band samt Equipment einnistet und Songs aufnimmt: Geschlafen wird im Auto, da das kleine Haus mit Kabeln, Verstärkern, Boxen und Musikinstrumenten voll gestellt ist. Neben der 22-minütigen „The House Of Rock Session“ (natürlich mit „I knew“) gibt es noch unter dem Titel „The B-Flow“ weitere „Outtakes“ zu sehen und zu hören, unter anderem tolle Versionen von „Freeman“ live in Sundsvall, „This Time“ in Odense – das Ganze geht 61 Minuten. Am besten gefällt mir die 11-minütige Aufnahme von 22-P bei einem Showcase anlässlich ihrer Buchpräsentation. Am helllichten Tag stehen die Drei im Buchladen vor einer großen Fensterscheibe und singen Songs wie „I got burned“ oder „Horses & cards“. Dazu sieht man im Hintergrund Busse und Straßenbahnen vorbeifahren sowie dick eingepackte Passanten und Skater vorbeiziehen. Dazu gibt es noch eine weitere Version von „Sleep good - rock well“, diesmal aber mit Kommentaren der Band und des Machers zum Film. Ganz Freimütig erzählt er hier zum Beispiel, wie er zu Drehbeginn zum ersten Mal eine Kamera in den Händen hielt. Hier lernt man die verschiedenen Charaktere kennen und lieben. Etwa wenn P-K im Film über seinen Bruder sagt, er sei ihm mit seinen Gedankensprüngen manchmal zu schnell. Asko bemängelt hingegen, manchmal, wenn es schnell gehen muss, braucht er einfach

zu lange. Abgerundet wird diese liebevolle Zusammenstellung durch diverse Bilder. Ein 16:9-Bildformat, PAL Sound sowie englisch-, französisch-, deutsch-, finnisch- oder dänischsprachige Untertitel machen diese DVD zu einem Muss für alle Freunde gepflegter Rockmusik (P-K: „AC/DC sind die Besten“). Das Einzige, was auf dieser DVD fehlt, ist eine Diskografie. Kay Wedel

ALTERNATIVE TV

Live - Splitting In Two DVD
cherryred.co.uk

Mark Perry war 1977 mit seinem Fanzine Sniffin' Glue einer der ersten Dokumentatoren der Londoner Punkszene, und als ihm das als Ventil nicht mehr reichte, gründete er ALTERNATIVE TV, die dann bis 1981 durchhielten. Mitte der Neunziger dann kam es zu einer Reunion, und 1996 standen ATV beim „Holidays In The Sun“-Festival in Blackpool auf der Bühne sowie in den Folgejahren immer wieder mal bei anderen Gelegenheiten auch, etwa im Herbst 2004 beim Punk-Kongress in Kassel. Vier Konzerte aus den Jahren 1996, 1997 und 2001 sind auf dieser CD ausschnittsweise enthalten, dazu ein Interview mit dem eigentlich netten, aber gerne den missmutigen alten Punk gebenden Perry, und sie sind ein guter Querschnitt durch das musikalische Schaffen der Ausnahmeband, Song-Doppelungen gibt es nicht, und auch wenn die Tonqualität nicht immer besonders gut ist, so vermitteln die Aufzeichnungen doch einen sehr guten Eindruck der in verschiedenen Line-ups spielenden Band. Punk im klischeehaften 77er-Stil haben ATV ja nie gespielt, da war und ist Perry vor, stattdessen gab und gibt's einen ganz eigenwilligen Sound, der so klar erkennbar eigentlich sonst nur noch von THE FALL gepflegt wird. Perry nölt und spricht eher ins Mikrofon, als dass er singt, Blues, Dub, Zappa und Rock tauchen als Einflüsse auf, und doch ist es nie ein krautiges Durcheinander. Eine vorzügliche Band, wer sich als Fan bezeichnet, der wird sich über diese DVD freuen. (7) Joachim Hiller

BEATSTEAKS

B-Seite DVD
Warner

Das die BEATSTEAKS wissen, wie man Unterhaltung buchstabiert, sollte hinlänglich bekannt sein, jetzt kann man sich also auch auf einer Doppel-DVD davon überzeugen. Leider hab ich bis jetzt nur die Teaser-Version, aber die enthaltenen sieben Minuten lassen vermuten, dass die Sache in Ordnung geht und sämtliche Qualitätsansprüche gerecht wird. Im Endeffekt wird das Ding wohl alle Videos (plus ein paar Making-Ofs), diverse Livemitschnitte, einen Film der die letzten zehn Jahre dokumentiert und einiges mehr enthalten. Was ich bis jetzt gesehen habe, ist mit Humor und Stil zusammengestellt und empfiehlt sich für einen ruhigen Abend auf der Couch beziehungsweise als nettes Weihnachtsgeschenk für die Lieben. So soll das sein. Lars Koch

BOUNCING SOULS

Live At The Glass House DVD
Kung Fu/Rough Trade

Die BOUNCING SOULS veröffentlichen mit der Aufnahme ihres Konzertes aus dem Glass House in Pomona, Kalifornien den mittlerweile 19. Teil der „The Show Must Go Off!“-Live-DVD-Serie von Kung Fu Records. Und wer einigermaßen an Releases dieser Serie gewöhnt ist, also eine oder zwei Veröffentlichungen daraus gesehen hat, den wundert es nicht, dass auch bei dem Teil, den die BOUNCING SOULS bestreiten, die Bild- und Tonqualität der DVD hervorragend ist. Kernstück der DVD ist natürlich das Live-Set der Vier, das hier aus 25 Songs besteht und einen guten Überblick über die gesamte Schaffensphase der Band aus Asbury Park, New Jersey gibt. In meinen Augen gehören die Songs der BOUNCING SOULS zu den berührendsten Punkrock-Songs überhaupt. Die für die BOUNCING SOULS typische Mischung

aus extremer Catchyness, Leichtigkeit des Sounds, Melancholie und druckvollen Parts finde ich beeindruckend und toll. Genau sie wird auch auf der DVD dank des sehr guten Sounds überdeutlich und neben der Freude, die ich daran habe, die Songs der BOUNCING SOULS zu hören, macht auch die Show großen Spaß. Sänger Greg sucht immer wieder den Kontakt zum Publikum, erzählt die eine oder andere Anekdote und zu „True believers“, wohl DEM Hit der Herren, stürmt das Publikum die Bühne, um das Quartett lauthals zu begleiten. Darüber hinaus gibt es ältere Songs der Band wie „Argyle“ oder „Say anything“ und auch Stücke ihres letzten Albums „Anchors Aweigh“ zu hören beziehungsweise zu sehen, etwa „Apartment 5F“ oder „Kids and heroes“. An der hier präsentierten BOUNCING SOULS-Show kann ich mich sehr erfreuen und auch das Bonusmaterial der DVD, das aus Bandinterviews, einer Fotogalerie, einem Bandkommentar sowie einem Trailer der BOUNCING SOULS-Band-DVD besteht, gefällt mir gut. Insgesamt eine wirklich sehr gelungene DVD von einer der besten Bands der heutigen Zeit. (9) Lauri Wessel

BELLRAYS

@ the Barfly DVD
Punkervision/MVD

Wenn die BELLRAYS schon kaum mal bei uns hier im Westen Deutschlands spielen und lange Fahrten zu Konzerten nicht zu meinen Stärken gehören, dann hole ich mir die Herrschaften aus L.A. eben ins Wohnzimmer. Zwar nicht in echt, aber auf DVD, und angesichts der hervorragenden Bild- wie Tonqualität fühlt man sich ab einer gewissen Lautstärke so, als würden einem bei einer echten Show die Haare geföhnt. Denn die BELLRAYS sind die meiste Zeit vor allem eines: laut. Und aggressiv. Mitgeschnitten wurde diese Show hier am 29. April 2005 im kleinen Barfly-Club im Londoner Stadtteil Camden, störend wirkt allein das Virgin Mobile-Logo, das als Banner hinter der Bühne hängt und ständig im Bild ist, ansonsten gibt's hier rein gar nichts auszusetzen. Eine knapp einstündige Show der L.A.-Soul-Punks wurde 1:1 im 16:9-Format mitgeschnitten, als Bonus gibt's ein Interview, und das ist es auch schon. Pflicht für jeden Fan. (8) Joachim Hiller

DEVO

Live 1980 DualDisc
Target/musicvideodistributors.com

Meine erste DualDisc: Bislang hatte ich diese Zwitter nur von für mich völlig uninteressanten Bands mitbekommen, doch in den USA ist dieses Format schon recht verbreitet und auch bei DEVO angekommen. Wo andere also noch der DVD eine Bonus-CD beilegen, gibt's hier auf der einen Seite CD, auf der anderen DVD. Geniale Idee eigentlich. 1980 waren DEVO auf Tour, nachdem kurz zuvor ihr Durchbruchalbum „Freedom Of Choice“ erschienen war, und die Target-Leute filmten unter dem Titel „Dove - The Band Of Love“ das M80-Konzert. Und verdammt, was man hier zu sehen bekommt, ist verdammt genial: DEVO in absoluter Höchstform, in exzellenter Sound- und sehr guter Bildqualität, dazu eine perfekt arrangierte Bühnenshow, und die Hits sind auch alle mit dabei: „Mongoloid“, „Satisfaction“, „Girl U want“, „Secret agent man“, „Jocko Homo“ und andere, insgesamt 21 Songs, allesamt wunderbar spastische Elektro-Punk-Hymnen, einzigartige und innovative Musik von einer der schlauesten Bands, die die USA je hervorgebracht haben. Dazu passt dann auch der Vorspanntext, in dem DEVO die Zeit dieses Konzertes, als Reagan gerade Präsident geworden war und man sich dachte, schlimmer könne es nicht kommen, mit der Regentschaft von George W. vergleichen. Auf der CD-Seite dann noch ein exzellenter Konzertschnitt einer Show vom 17. August 1980 im Phoenix Theatre in Petaluma in Kalifornien mit allen Hits. Gibt's trotz Doppelmoppel zum regulären CD-Preis. (9) Joachim Hiller

D.R.I.

Live At CBGB's 1984 DVD
beercityrecords.com

Eigentlich eine blöde Doppelverwertung: Warum soll sich jemand die mit dem gleichen Titel versehene CD kaufen, wenn auf der DVD auch noch die Bilder des Konzertes geboten werden, dazu eine zweite Show von der Tour aus dem Jahre 1984 und on top noch ein paar (heutige) Skate-Clips gereicht werden? Nun, Grundsätzliches gibt's bei der CD-Rezension zu lesen, hier nur der Hinweis, dass die Tonqualität erstaunlich gut ist, die Bilder hingegen sind eher unscharf und sehr statisch, weil nur von einer Position aus gefilmt wurde, keine Schwenks, kein Zoom. Trotzdem, ein interessantes Zeitdokument ist es allemal. (7) Joachim Hiller

HIVES

Tussles In Brussels DVD
No Fun/Universal

Besondere Bands erfordern besondere DVDs. Und so gibt's passend zum Weihnachtskaufrausch 135 Minuten THE HIVES, wobei für mich, wie so oft, das eigentliche zentrale Element so eines Releases in den Hintergrund rückt. Wenn ich eine noch live auftretende Band sehen will, dann gehe ich zum Konzert und schaue mir nicht eine DVD an. Zwar ist ihr Auftritt in einem plüschigen Konzertsaal in Brüssel nach allen Regeln der Kunst mitgeschnitten worden, aber mal eingelegt zuckt mein Finger im DVD-Menü immer sofort zu den Bonussen, und da wird es hier erst richtig lecker: Acht Videos, die in den letzten Jahren gefilmt wurden, darunter auch zwei neue von John Michael McCarthy („A little more ...“, „Abra cadaver“, „Walk idiot walk“, „Two-timing touch ...“, „Main offender“, „Hate to say ...“, „A.K.A. I-D-I-O-T“ und „Die, all right!“) sind hier versammelt, und wenn ein Majordeal Vorteile bietet, dann den, dass dadurch meist genau Geld in die Kassen gespült wird, um solch coole Videos zu drehen, denn verdammt, die HIVES sind eben nicht irgendwelche dahergelaufenen Brats, sondern smarte Scheißer mit solidem Wissen um Rock'n'Roll und seine Klischees, und mit denen spielen sie für ihr Leben gern. Noch viel geiler als die Videos ist allerdings der 30-minütige Film, der zum eigentlichen Konzertschnitt führt, eine Quasi-Doku über die HIVES in grandioser Collagentechnik mit erhellenden Aufnahmen aus ihrem Heimatkaff Fagersta, erzählt aus der Perspektive eines Reporters (oder Privatdetektivs?), der selbst nicht im Bild auftaucht, dem aber, man hört und staunt, von Little Steven Van Zandt die knarzige Stimme geliehen wurde. Absolut sehenswert und sehr gut gemacht! Letzter Bonus und unter „Television“ versteckt: zwei Auftritte bei „Top Of The Pops“. Nimmt man dann auch noch mit. Fazit: Super Band, super DVD. (9) Joachim Hiller

LOS FASTIDIOS

On The Road ... Siempre Tour! DVD
Mad Butcher/KOB

Die italienischen Oi!-Ska-Punks LOS FASTIDIOS haben sich nun auch entschlossen, eine DVD herauszubringen. Im „On The Road“-Teil gibt es, laut vollmundiger Versprechungen auf der Rückseite, neben Livemitschnitten Backstageszenen, Studiosessions und Tourbusimpressionen zu sehen. Der weitaus größte Anteil besteht aber aus diversen Livemitschnitten. Die „On Stage“-Sektion – oder „On Stage Continued“, wie ich sie nennen würde – zeigt Teile ihrer Konzerte in Mailand und Prag, beide aus dem Jahr 2004. Obwohl es die Band schon seit 1991 gibt, beschränkt sich das Material der DVD auf die letzten zwei bis drei Jahre. Aber gerade frühe Sachen der Band hätten mich interessiert. Ansonsten gibt es noch Videoclips zu „Rabbia dentro al cuore“, „Animal liberation“, „Johnny and the queer boot boys“ und „Antifa hooligans“. Da die Zeit zwischen zwei LOS FASTIDIOS-Konzerten nicht besonders groß ist, hätte ich diese DVD nicht unbedingt gebraucht, aber wer es gar nicht erwarten kann, darf sich die gerne zulegen. Claudia Luck